

## *Bupleurum virgatum* CAV. [*B. gerardii* auct.; Apiaceae] im LSG „Harbke-Allertal“

Constanze Hofman

Im Rahmen der Untersuchungen an Trockenbiotopen im Allertal (Landkreis Börde, Sachsen-Anhalt) wurden im Jahr 2007 auf mehreren flächenhaften Naturdenkmälern vegetationskundliche Kartierarbeiten durchgeführt.

Während dieser Kartierarbeiten wurde ein neuer Fundort von *Bupleurum virgatum* CAV. [*Bupleurum gerardii* auct.], dem Ruten-Hasenohr, nachgewiesen. Die Art gilt in Sachsen-Anhalt sowie in ganz Deutschland als vom Aussterben bedroht (FRANK et al. 2004, KORNECK et al. 1996). Das Ruten-Hasenohr ist sehr unauffällig und leicht zu übersehen. Bisher war es nur noch vom Alten Falkenstein im Selketal bekannt (BENKERT et al. 1996, HERRMANN & KISON 2004, HERRMANN 2005).

Der Nachweis im Allertal macht Hoffnung, dass die Art auf ähnlichen Standorten noch nachweisbar sein könnte. Daher erfolgt hier eine Beschreibung der Standortverhältnisse am Generalsberg S Groß-Bartensleben (MTB Helmstedt, 3732/4).

### Standortbeschreibung

Geologisch ist der Generalsberg durch relativ oberflächennah anstehenden Muschelkalk charakterisiert. Der Bodentyp kann als Parabraunerde auf sandigem bis lehmig-sandigem Untergrund angesprochen werden (SCHUBE & WESTHUS 1998). Das Plateau zeigt bei einer Höhenlage von ca. 150 m ü. NN eine leichte südwestliche Exposition.

Der Standort wird durch einen großflächig ausgebildeten, homogenen Halbtrockenrasen dominiert, wobei insbesondere im südlichen Teil ein alter aufgelockerter Streuobstbestand hinzutritt. Das offene Plateau wird heute durch ein mehr oder weniger dichtes Trockengebüsch umschlossen. Die lückige Struktur des Halbtrockenrasens wird durch einen hohen Anteil an standorttypischen Kräutern und typischen Unter- und Mittelgräsern bestimmt. In einigen Bereichen ist eine leichte Ruderalisierung des Standortes erkennbar.



**Abb. 1:** *Bupleurum virgatum*, Generalsberg südlich Groß-Bartensleben. Foto: H.-U. Kison.

Insgesamt weist der Halbtrockenrasen einen (submediterranean-) subatlantischen Charakter auf und kann dem Verband Mesobromion erecti zugeordnet werden.

Eine Übersicht der auf dem Generalsberg erfassten Begleitflora gibt die nachfolgende Liste:

*Agrimonia eupatoria*, *Allium oleraceum*, *Arenaria serpyllifolia*, *Arrhenatherum elatius*, *Asperula cynanchica*, *Berteroa incana*, *Briza media*, *Bromus erectus*, *Bromus hordeaceus*, *Bromus sterilis*, *Calamagrostis epigejos*, *Campanula rotundifolia*, *Capsella bursa-pastoris*, *Carex caryophylla*, *Carlina vulgaris*, *Centaurium erythraea*, *Cerastium arvense*, *Cerastium holosteoides*, *Cerasus avium*, *Cirsium acaule*, *Cirsium arvense*, *Convolvulus arvensis*, *Conyza canadensis*, *Crataegus spec.*, *Dactylis glomerata*, *Daucus carota*, *Dianthus carthusianorum*, *Erophila verna*, *Eryngium campestre*, *Euphorbia cyparissias*, *Festuca ovina*, *Festuca rupicola*, *Fragaria viridis*, *Galium album*, *Hieracium pilosella*, *Holosteum umbellatum*, *Hypericum perforatum*, *Koeleria macrantha*, *Leontodon hispidus*, *Leucanthemum vulgare*, *Ligustrum vulgare*, *Linaria vulgaris*, *Linum catharticum*, *Lotus corniculatus*, *Luzula campestris*, *Malus domestica*, *Malva neglecta*, *Medicago lupulina*, *Onobrychis viciifolia*, *Ononis spinosa*, *Petrorhagia prolifera*, *Pimpinella saxifraga*, *Pinus sylvestris*, *Plantago lanceolata*, *Plantago media*, *Poa annua*, *Poa pratensis*, *Polygala comosa*, *Potentilla reptans*, *Potentilla tabernaemontani*, *Primula veris*, *Prunella vulgaris*, *Ranunculus bulbosus*, *Rosa spec.*, *Salvia pratensis*, *Sanguisorba minor*, *Scabiosa columbaria*, *Sisymbrium officinale*, *Taraxacum officinale* agg., *Thymus praecox*, *Thymus pulegioides*, *Tragopogon pratensis*, *Trifolium campestre*, *Trifolium pratense*, *Trifolium repens*, *Veronica chamaedrys*, *Vicia angustifolia*, *Viola arvensis*, *Viola spec.*

Die Kartierung erfolgte von Mitte Mai bis Mitte August 2007. Die Nomenklatur richtet sich nach JÄGER & WERNER (2002).

Die Pflege der Fläche umfasst derzeit eine extensive Schaf-Beweidung, die durch gelegentliche Entbuschungsmaßnahmen ergänzt wird. Die Beweidung wurde in diesem Jahr einmalig im Zeitraum von Anfang bis Mitte Juni durchgeführt. Sie erfolgte in regelmäßigem Versatz und engem Gehüt. Darüber hinaus wurden in diesem Jahr auf dem Plateau und im westlichen Hangbereich bereits Entbuschungsmaßnahmen fortgesetzt.

### Vorkommen und Individuenzahlen

Am Fundort konnten in diesem Jahr ca. 80 Exemplare von *Bupleurum virgatum* festgestellt werden. Diese waren nicht über die gesamte Fläche homogen verteilt, sondern bildeten 4 größere Gruppen mit unterschiedlich starker Individuendichte.

Die Blütezeit lag 2007 zwischen Mitte und Ende Juli. Erste Pflanzen mit ausgereiften Samen waren bereits ab Anfang August zu erkennen. Bei der letzten Begehung am 03.09.2007 konnten diese immer noch gut festgestellt werden. Das größte auf der Fläche festgestellte Individuum war ca. 60 cm hoch. Alle anderen Exemplare waren mit 15 bis 30 cm deutlich kleiner.

Weiterführende Angaben zur Biologie und zu den Artmerkmalen von *Bupleurum virgatum* finden sich bei HERRMANN (2006).

### Dank

Mein ganz besonderer Dank gilt Frau K. Windel von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Börde, die das Thema vergab und mich bei der Bearbeitung umfassend unterstützt hat. Für die Bestätigung der Artbestimmung danke ich den Herren Dr. N. Herrmann (Bad Malente), Dr. H.-U. Kison (Quedlinburg) und Dr. K. Pistrick (Gatersleben).

### Literatur

BENKERT, D.; FUKAREK, F. & KORSCH, H. (Hrsg.) (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen). – Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm, 615 S.

- FRANK, D.; HERDAM, H.; JAGE, H.; JOHN, H.; KISON, H.-U.; KORSCH, H.; STOLLE, J.; BRÄUTIGAM, J.; THIEL, H.; UHLEMANN, I.; WEBER, H. E. & WELK, E. (2004): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) **34**: 91-110.
- HAEUPLER, H. & MUER, T. (2007): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 2. Aufl. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim), 789 S.
- HOFMAN, C. (2007): Trockenbiotope als flächenhafte Naturdenkmale im Landkreis Börde. Naturschutzfachliche Würdigung und Empfehlungen für Pflege und Entwicklungsmaßnahmen. – Dipl.-Arb. FH Anhalt (in Bearbeitung).
- HERRMANN, N. (2006): 7. Beitrag zur Wuchsform und Biologie der Gefäßpflanzen des hercynischen Raumes: *Bupleurum virgatum* CAV. (*Bupleurum gerardii* auct., Apiaceae). – Hercynia N.F. (Halle) **39**: 89-119.
- JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.) (2002): Exkursionsflora von Deutschland begr. von W. ROTHMALER, Bd. 4 Gefäßpflanzen: Kritischer Band. 9. Aufl. – Spektrum, Heidelberg Berlin.
- KISON, H.-U. & HERRMANN, N. (2005): Das Vorkommen des Ruten-Hasenohrs (*Bupleurum virgatum* CAV.) im Selketal – Anmerkungen zu Gefährdungsursachen sowie zu Schutz- und Erhaltungsmöglichkeiten der Art. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt (Halle) **42** (2): 33-39.
- KORNECK, S.; SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I. (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta & Spermatophyta) Deutschlands. – Schr.-R. f. Vegetationskunde. (Bonn-Bad Godesberg) **28**: 21-187.
- SCHUBE, K. & WESTHUS, W. (1998): Landschaftsrahmenplan des ehemaligen Landkreises Haldensleben. – Schube + Westhus Büro für Freiraumplanung. Magdeburg.

### **Anschrift der Autorin**

Constanze Hofman

Luisenstraße 15

D-39387 Oschersleben

E-Mail: [constanze.hofman@gmx.de](mailto:constanze.hofman@gmx.de)